

Kurzbeschreibung für das Programm LohnEx

Bitte nutzen Sie auch die Online-Hilfen unter www.opticonsulting.de !

1. Funktion

Das Programm dient zur Übernahme von Lohndaten (Stamm- und Bewegungsdaten, sowie Lohnarten) und von Buchungsdaten aus webOpti.PM und dem anschließenden Export dieser Daten in ein Fremdformat.

2. Arbeitsweise

Der Umgang mit dem Programm LohnEx besteht im wesentlichen aus den Arbeitsschritten:

- Modus wählen (Lohn oder FiBu)
- Daten in LohnEx einlesen
- Daten verarbeiten (Bewegungsdaten und VWL)
- Daten exportieren

Beim Starten des Programms wird zunächst geprüft, ob eine neue Version vorhanden ist. Falls ja, wird diese Version geladen. Dadurch ist sichergestellt, dass Sie jederzeit mit der aktuellen Version des Programmes arbeiten. Für die Auto-Update-Funktion ist eine Internetverbindung erforderlich.

3. Programmbeschreibung

3.1 Bereitstellung der Daten aus webOpti.PM

3.1.1 Abrechnung

1. Wählen Sie die Filiale
2. Klicken Sie auf „Abrechnung“
3. Wählen Sie den Monat und das Jahr
4. Klicken Sie auf „Anzeigen“. Die Zeitkontoliste erscheint am Bildschirm.
5. Klicken Sie auf „Export“.
6. Betätigen Sie die Verweise
 - „Hauptexport“ (für die Stammdaten)
 - „Lohndaten“ (für die Stundenlöhne)
 - „Lohnarten“ (für die Lohnarten)
 - „Lohnstunden“ (für die Bewegungsdaten)
 - „Lohnstunden 2“ (für die erweiterten Bewegungsdaten)
 - „VWL“ (für VWL)

Über die Verweise werden insgesamt sechs Importdateien bereitgestellt. Diese Dateien müssen, nachdem Sie sie auf der Festplatte gespeichert haben, nunmehr in LohnEx eingelesen werden (Kapitel 3.2).

Die Importdateien haben das Format

| | |
|--|------------------|
| Stammdaten..... | HAUPTEXPORT.INP |
| Stundenlöhne | STDLOEHNE.INP |
| Lohnarten | LARTEN.INP |
| Bewegungsdaten Basis-Stundendaten..... | LOHNSTUNDEN.INP |
| Bewegungsdaten Weitere Lohnarten..... | LOHNSTUNDEN2.INP |
| VWL..... | VWL.INP |

3.1.2 Schätzabrechnung

1. Wählen Sie die Filiale

2. Klicken Sie auf „Abrechnung“
3. Wählen Sie den Monat und das Jahr
4. Klicken Sie auf „Schätzabrechnung“
5. Führen Sie die Schätzabrechnung durch (Vormonat übertragen, dann abstimmen)
6. Klicken Sie auf „Abrechnen“. Die Schätz-Abrechnungsliste erscheint am Bildschirm.
7. Klicken Sie auf die Verweise
 - „Stammdaten“ (für die Stammdaten)
 - „Lohndaten“ (für die Stundenlöhne)
 - „Lohnarten“ (für die Lohnarten)
 - „Exportdatei“ (für die Bewegungsdaten)

Über die Verweise werden insgesamt vier Importdateien bereitgestellt. Diese Dateien müssen, nachdem Sie sie auf der Festplatte gespeichert haben, nunmehr in LohnEx eingelesen werden (Kapitel 3.2).

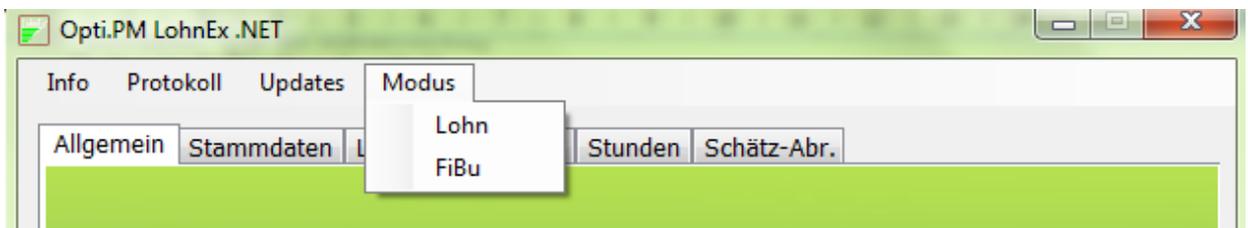
Die Importdateien haben das Format

| | |
|----------------------|-----------------------|
| Stammdaten..... | STAMMDATEN.INP |
| Stundenlöhne | STDLOEHNE.INP |
| Lohnarten | LARTEN.INP |
| Bewegungsdaten | SCHAETZABRECHNUNG.INP |

3.2 Einlesen der Daten in LohnEx

Starten Sie LohnEx. Das Programm prüft automatisch, ob eventuell Updates vorliegen und lädt diese.

Wählen Sie den Modus



Legen Sie dann das gewünschte Ausgabeformat und den Abrechnungszeitraum fest.



Der Abrechnungszeitraum bestimmt bei einigen Lohnprogrammen gleichzeitig auch den Gültigkeitszeitraum der Stammdaten (z.B. bei Datev Lodas). Es ist also darauf zu achten, dass der Abrechnungszeitraum dem in webOpti.PM gewählten Monat entspricht.

Die Reihenfolge des Einlesens der Importdateien ist grundsätzlich beliebig. Dateien werden eingelesen, indem Sie auf dem jeweiligen Register („Stammdaten“, „Lohnarten“, „Stunden“ oder „VWL“) den Button „Datei auswählen“ betätigen. Im folgenden Browser-Menü wählen Sie die zu importierende Datei aus.

Wichtig:

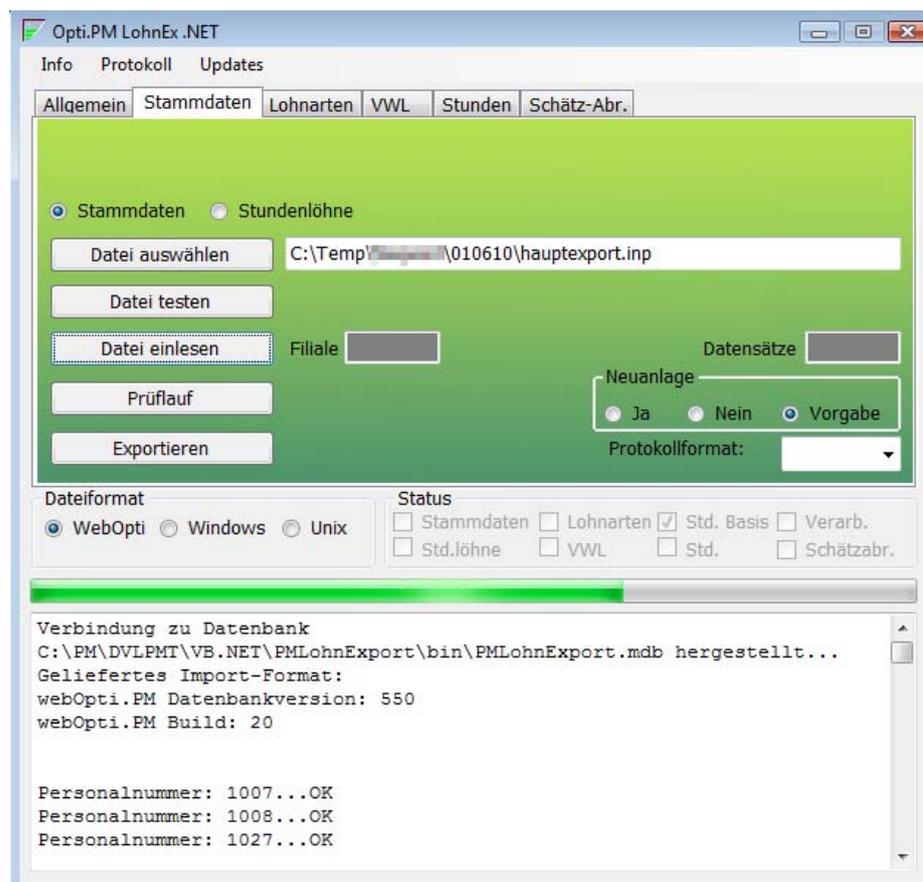
Achten Sie darauf, dass Sie die richtige Datei auswählen! Für den Import von Stammdaten muss die Datei HAUPTEXPORT.INP bzw. STAMMDATEN.INP benutzt werden, für die anderen Bereiche die jeweils zutreffende Datei (siehe Kapitel 3.1).

Achten Sie ebenfalls darauf, das richtige Dateiformat auszuwählen! Für Importdateien, die aus webOpti.PM übernommen wurden, muss das Dateiformat auf „WebOpti“ eingestellt sein.

Das Einlesen der soeben ausgewählten Datei geschieht über den Button „Datei einlesen“. Beim Einlesen der Datei wird der Inhalt der Importdatei in den internen Speicher von LohnEx übernommen. Dieser Schritt ist notwendig, um später den Export in ein Fremdformat durchführen zu können.

Beim Einlesen der Importdatei werden Statusmeldungen im Statusfenster von LohnEx angezeigt.

Hinweis: Die zuletzt aktiven Eingaben (Verzeichnisse, Typ der Schnittstelle, Zeitraum) werden beim nächsten Start von LohnEx übernommen.



Nach dem Einlesen werden die Filialnummer und die Anzahl der eingelesenen Datensätze angezeigt.

Gehen Sie wie folgt vor, um die Stammdaten in LohnEx einzulesen:

1. Öffnen Sie das Register „Stammdaten“.
 2. Selektieren Sie die Option „Stammdaten“.
 3. Klicken Sie auf „Datei auswählen“. Navigieren Sie in das Verzeichnis, in dem die Exportdateien aus webOpti.PM liegen (es wird das zuletzt benutzte Verzeichnis angezeigt). Wählen Sie die richtige Datei aus.
 4. Klicken Sie auf „Datei einlesen“.
- Die Stammdaten sind nun in LohnEx eingelesen.

Sie haben die Möglichkeit, die eingelesenen Stammdaten auf logische Fehler zu prüfen, indem Sie auf „Prüflauf“ klicken.

5. Selektieren Sie die Option „Stundenlöhne“.
6. Klicken Sie auf „Datei auswählen“. Navigieren Sie in das Verzeichnis, in dem die Exportdateien aus WebOpti liegen. Wählen Sie die richtige Datei aus.
7. Klicken Sie auf „Datei einlesen“.

Die Stundenlöhne sind nun ebenfalls eingelesen.

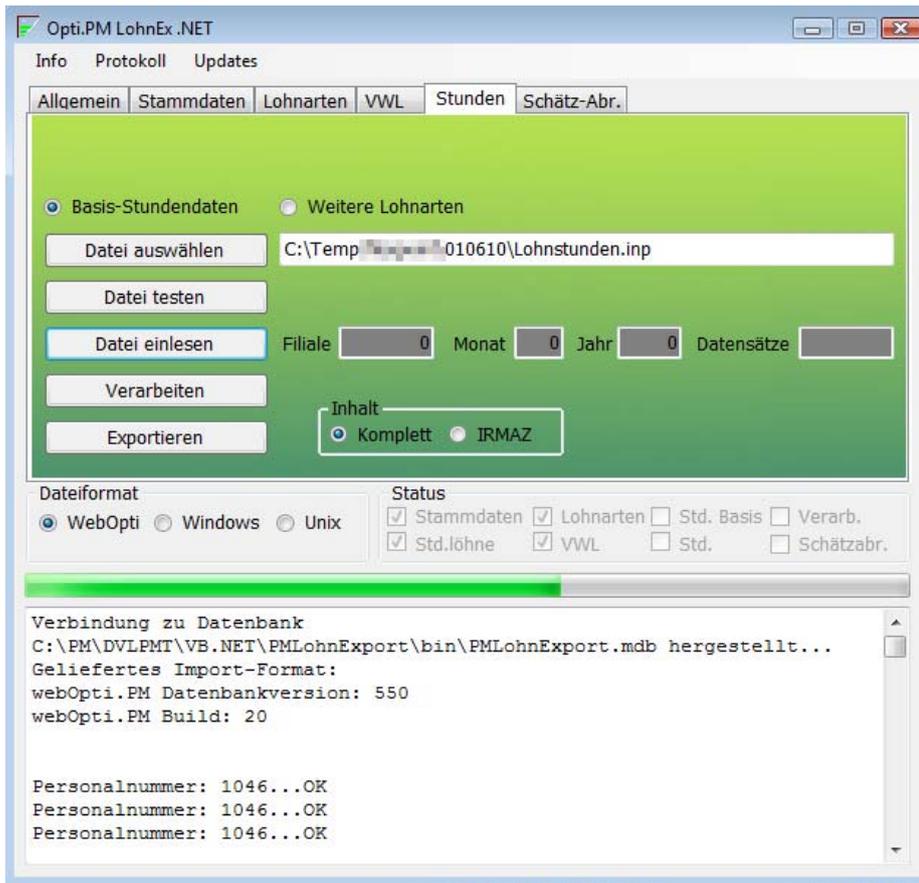
Beachten Sie, dass nach jedem erfolgreichen Einlesevorgang der Status für den jeweiligen Datenbereich gesetzt wird.

| Status | | | |
|--|---|--|---|
| <input checked="" type="checkbox"/> Stammdaten | <input checked="" type="checkbox"/> Lohnarten | <input checked="" type="checkbox"/> Std. Basis | <input checked="" type="checkbox"/> Verarb. |
| <input checked="" type="checkbox"/> Std.löhne | <input checked="" type="checkbox"/> VWL | <input type="checkbox"/> Std. | <input type="checkbox"/> Schätzabr. |

8. Öffnen Sie das Register „VWL“.
9. Klicken Sie auf „Datei auswählen“. Navigieren Sie in das Verzeichnis, in dem die Exportdateien aus WebOpti liegen. Wählen Sie die richtige Datei aus.
10. Klicken Sie auf „Datei einlesen“.

Die Vorgehensweise beim Einlesen der Importdatei ist identisch für die Bereiche „Stammdaten“, „Lohnarten“, „Stunden“ und „VWL“.

Die Funktion „Datei testen“ steht nur für Testzwecke zur Verfügung und braucht in der Regel nicht ausgeführt zu werden. Beim Testen der Importdatei wird deren Inhalt zeilenweise angezeigt. Dies ist hilfreich, wenn die erwartete Zeilenlänge der Importdatei nicht mit der tatsächlichen Zeilenlänge übereinstimmt.



3.3 Exportieren der Stammdaten

Nachdem die Stammdaten eingelesen worden sind, können diese exportiert werden.

Wichtig:

VWL-Daten sind ebenfalls Stammdaten (dies hängt von der gewählten Exportschnittstelle ab). Wenn Sie VWL-Daten ebenfalls exportieren wollen, dann müssen Sie sowohl die Stammdaten, als auch die VWL-Daten eingelesen haben, bevor Sie mit dem Export der Stammdaten fortfahren!

Vor dem eigentlichen Export sind folgende Einstellungen auf dem Register „Allgemein“ vorzunehmen:

- Exportformat

Stellen Sie spätestens jetzt das passende Ausgabeformat ein. Es werden folgende Formate unterstützt:

- Datev Lohn & Gehalt (Datev L&G),
- Datev LodaS,
- Sage KHK Classic Line,
- SBS Lohn,
- Voks-Lohn.

- Geben Sie den Monat und das Jahr ein.

Nur für Datev L&G:

- Geben Sie das Protokollformat ein. Das Protokollformat kann lang oder kurz sein. Das Protokollformat legt fest, ob das Zielprogramm (z.B. Datev Lohn & Gehalt) den späteren Datenimport in Lang- oder Kurzform protokolliert.

- Neuanlage = „ja“ / „nein“ / „Vorgabe“

Hierbei handelt es sich um eine spezifische Problematik des Programms Lohn & Gehalt. Das Programm Lohn & Gehalt kann nämlich Datensätze jeweils nur entweder als Neuanlage oder als Änderung importieren. Wenn ein Datensatz als Neuanlage importiert wird, der noch nicht vorhanden ist, dann wird der entsprechende Mitarbeiter angelegt. Sollte der Mitarbeiter aber bereits vorhanden sein, dann führt ein als Neuanlage importierter Datensatz zu einer Fehlermeldung. Daten werden dann nicht übernommen. Umgekehrt werden Daten, die als Änderung übergeben werden, nur bei bereits vorhandenen Mitarbeitern eingepflegt. Nicht vorhandene Mitarbeiter können über den Import eines Änderungs-Datensatzes nicht angelegt werden. Diesem Verhalten wird in WebOpti dahingehend Rechnung getragen, dass beim ersten Export (vgl. Kapitel 3.1) das Merkmal „Neuanlage“ beim Mitarbeiter ausgeschaltet wird, so dass alle weiteren Exporte, diesen Mitarbeiter betreffend, immer nur noch als Änderung übergeben werden. Natürlich bedeutet dies, dass, sollte die Neuanlage eines Mitarbeiters nicht verarbeitet worden sein, das Merkmal in WebOpti manuell neu einzuschalten ist, damit dieser Mitarbeiter beim nächsten Export erneut als Neuanlage übernommen wird. Dieses Verhalten kann durch Auswahl der Einstellung „Vorgabe“ benutzt werden. Die Einstellungen „Ja“ oder „Nein“ führen zu einem zwangsweisen Export aller (!) Mitarbeiter als Neuanlage bzw. als Änderung. Diese Modi sind eigentlich eher für Testzwecke interessant.

Nach Vornahme der Einstellungen kann der Export unmittelbar durchgeführt werden. Klicken Sie dazu auf den Button „Exportieren“.

3.4 Lohnarten

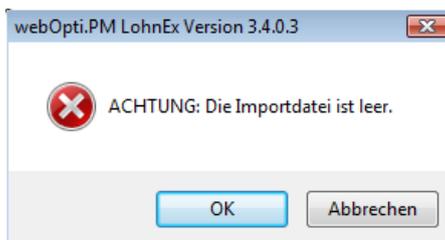
Lohnarten müssen eingelesen werden, bevor die Verarbeitung von Bewegungsdaten (Stunden) durchgeführt wird. Lohnarten werden nur eingelesen, nicht exportiert.

3.5 Verarbeitung und Exportieren der Stundendaten

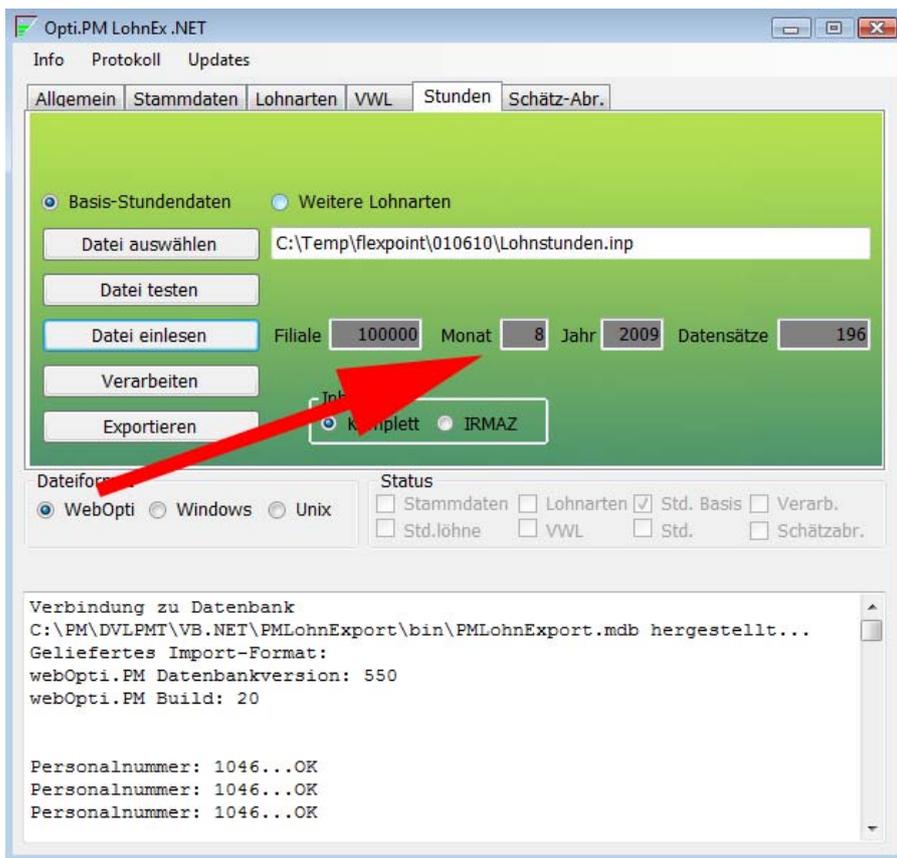
Stundendaten müssen vor der Verarbeitung eingelesen werden. Das Einlesen der Stundendaten geschieht nach der in Kapitel 3.2 dargestellten Beschreibung.

Zu beachten ist, dass Stundendaten sowohl als „Basis-Stundendaten“, als auch als „Weitere Lohnarten“ importiert werden müssen.

Führen Sie die beiden Importvorgänge nacheinander aus. Die Datei „Weitere Lohnarten“ kann u.U. leer sein. Dies ist kein Fehler, sondern deutet nur darauf hin, dass keine „weiteren Lohnarten“ in webOpti.PM eingegeben wurden. Es erscheint dann die Meldung



Anders als bei den Stammdaten, werden für die eingelesenen Stundendaten zusätzlich auch das Jahr und der Monat der Abrechnungsperiode angezeigt. Die Anzeige dient der Kontrolle, ob die richtige Datei eingelesen wurde.



Stundendaten müssen nach dem Einlesen verarbeitet werden. Bei der Verarbeitung werden die importierten Bewegungsdaten mit Lohnarten gekoppelt und abgespeichert. Um die Stundendaten zu verarbeiten, klicken Sie auf „Verarbeiten“. Vorher müssen Sie sowohl die Basis-Stundendaten, als auch die erweiterten Lohnarten eingelesen haben!

Achten Sie auf eventuelle Fehlermeldungen, die im Statusfenster angezeigt werden.

Nach der Verarbeitung folgt der Export. Das Exportformat und die Protokollart werden auf dem Register „Stammdaten“ definiert. Beim Export müssen Sie, genau wie beim Export der Stammdaten, ein Verzeichnis wählen, in das die Exportdatei gespeichert wird.

Beim Export haben Sie die Wahl zwischen „Komplett“ und „IRMAZ“.

Komplett:

Es werden alle Lohnarten exportiert.

IRMAZ:

Es wird nur die IRMAZ (individuelle regelmäßige monatliche Arbeitszeit) exportiert. Dies ist hilfreich, wenn auf der Grundlage der IRMAZ eine Schätzabrechnung durchgeführt werden soll.

3.6 Spezielle Handhabung von Lohnarten

3.6.1 Zeitkontowerte für Datev L&G

Die Lohnart Kwert wird automatisch aufgeteilt in die Lohnart {Lohnartennummer} für negative Werte und {Lohnartennummer} + 1 für positive Werte

3.6.2 Schlüsselung der Lohnarten auf die Stundenlöhne für Datev L&G

Die Schlüsselung der Lohnarten erfolgt über die Erweiterung „S0“ in der Lohnartenbezeichnung. Die 0 steht für eine beliebige Ziffer von 0 bis 4. Diese Ziffer entspricht dem in Datev L&G hinterlegten Stundenlohn.

Beispiel1:

L/ANleist04S0 = Lohnempfänger, Zulage für Nacharbeit, Stundenlohn1 (keine EBZ)

Beispiel2:

L/ASTundenS1 = Lohnempfänger, Lohnstunden, Stundenlohn2 (EBZ Stufe 1)

3.6.3 Schlüsselung der Lohnarten auf die Stundenlöhne für Voks-Lohn

Die Erweiterungen „S0“ ... „S4“ werden beim Export nach Voks-Lohn nicht benutzt.

3.6.4 Urlaubstage für Datev L&G

Urlaubstage werden mit der in der Konfigurationsdatei LuG.INI definierten Lohnart übergeben. Dazu muß in der Konfigurationsdatei folgende Eintragung vorhanden sein:

```
[Lohnarten]
Urlaubstage=500
```

500 ist im Beispiel die Lohnartennummer.

3.7 Stundenlöhne

3.7.1 Stundenlöhne in Datev Lohn&Gehalt

Lohn & Gehalt unterstützt sechs Stundenlöhne, die in den Stammdaten unter ST1 ... ST7 eingetragen werden. Diese werden von LohnEx wie folgt belegt:

| | |
|-----|---|
| ST1 | Tarif-Grundlohn |
| ST2 | Tarif-Grundlohn + EBZ 1 (Zulage 1 in Entgeltgruppe) |
| ST3 | Tarif-Grundlohn + EBZ 2 (Zulage 2 in Entgeltgruppe) |
| ST4 | Tarif-Grundlohn + EBZ 3 (Zulage 3 in Manteltarif) |

| | |
|-----|---|
| ST5 | Tarif-Grundlohn + EBZ 4 (Zulage 4 in Manteltarif) |
| ST6 | Tarif-Grundlohn + EBZ 5 (Zulage 5 in Manteltarif) |
| ST7 | Tarif-Grundlohn + EBZ 6 (Zulage 6 in Manteltarif) |

Wenn keine Tarifbindung angegeben ist, dann entsprechen die Stundenlöhne ST1 ... ST7 dem im Personalstamm angegebenen Stundenlohn.

3.7.2 Stundenlöhne in Datev Lodas

Alle Buchungsschlüssel ausser 2, 3, 8, 13:

Für Datev Lodas werden Stundenlöhne nur für „weitere Lohnarten“ bereitgestellt, also für solche, bei denen der Stundenlohn abweichend ist von dem beim Mitarbeiter in den Stammdaten hinterlegten und der entsprechenden Lohnart zugewiesenen Schlüsselwert.

Buchungsschlüssel 2, 3:

Für Euro-Werte existieren keine Stundenlöhne.

Buchungsschlüssel 8, 13:

Bei ATZ entspricht die Anzahl von Stunden dem Wert und die Höhe der ATZ ist der Stundenlohn. Beides wird mit den Bewegungsdaten geliefert.

Die Stundenlöhne im Personalstamm sind Teil der Stammdaten und werden auch zusammen mit diesen aus LohnEx bereitgestellt. Es ist in Lodas darauf zu achten, dass die Lohnarten auf die korrekten Stundenlöhne geschlüsselt sind.

3.7.3 Stundenlöhne in Voks-Lohn

Nach Voks-Lohn werden die tatsächlichen Stundenlöhne übertragen. Die Zuordnung zu Lohngruppen ist nicht notwendig, weil zu jeder Lohnart die (Stunden-) Anzahl und der Stundensatz angegeben sind.

4. Weiterverarbeitung

Das Programm LohnEx erzeugt Dateien, die für den Import und die Weiterverarbeitung in Lohnprogrammen geeignet sind.

4.1 Datev Lohn & Gehalt

Gehen Sie wie folgt vor, um Daten nach Lohn & Gehalt zu importieren:

Stammdaten

Wählen Sie auf Kanzleiebene Extras → Stammdatenimport und geben Sie die Datei

LUG_STAMM.TXT an.

Beim Import der Stammdaten ist zu beachten, dass das Datev-Programm „Lohn & Gehalt“ jeweils alternativ nur die Neuanlage oder die Bestandspflege zulässt. Deshalb ist in Opti.PM in den Personalstammdaten das Feld „Neuanlage“ vorhanden, das bei jedem neu angelegten Mitarbeiter zunächst auf ja steht. Mit dem ersten Datenexport wird das Merkmal „Neuanlage“ automatisch auf nein geschaltet. so ist sichergestellt, dass Mitarbeiter, die in Opti.PM neu angelegt wurden, auch als Neuanlage in L&G übernommen werden, und andererseits Mitarbeiter, die bereits vorhanden waren, als Bestandspflege übergeben werden. Für Mitarbeiter, die als Bestandspflege an L&G übergeben werden, erfolgt in L&G keine Neuanlage, falls dieser Mitarbeiter noch nicht vorhanden ist. Umgekehrt werden die Daten von Bestandsmitarbeitern in L&G nicht überschrieben, wenn diese mit dem Merkmal „Neuanlage“ ankommen.

Bewegungsdaten

Laden Sie den Mandanten und wählen Sie Bewegungsdaten → Zeitwirtschaft.
Die Importdatei ist

ZWJJJMM.TXT

(JJJJ = Jahreszahl 4-stellig, MM = Monatszahl 2-stellig. Die Importdatei für Mai 2003 wäre z.B. ZW200305.TXT)

Hinweis:

Für den Import der Bewegungsdaten ist eine Formatbeschreibungs-Datei (INI-Datei) notwendig. Sie können die Formatbeschreibung selbst mit Hilfe des Assistenten in Lohn & Gehalt erstellen oder die mit Opti.PM mitgelieferte Formatbeschreibungsdatei OPTIPM.INI benutzen. Wenn Sie auf den Assistenten in Lohn & Gehalt zurückgreifen, legen Sie das Format unter Beachtung folgender Regeln an:

Feldanzahl = 11
Feldtrennzeichen = Strichpunkt
Satztrennzeichen = Enter/Return
Anderes Trennzeichen =
Zahlenkomma = ,
Datumstrennzeichen = /

Feld1 = Personalnummer
Feld2 = Kalendertag
Feld3 = Ausfallschlüssel
Feld4 = Lohnartennummer
Feld5 = Stundenanzahl
Feld6 = Tagesanzahl
Feld7 = Wert
Feld8 = Abweichender Faktor
Feld9 = Abweichende Lohnveränderung
Feld10 = Kostenstellennummer
Feld11 = Kostenträger

4.2 Datev Lodas

Gehen Sie wie folgt vor, um Daten nach Lodas zu importieren:

Allgemeine Hinweise

Die Datev-Beraternummer und –Mandantennummer müssen in den LohnEx-Einstellungen (LODAS.INI) eingetragen sein.

```
[100000]
Beraternummer=208576
Mandantennummer=4711
```

Hinweise zum Import von Daten in das Programm Datev LODAS

Zu beachten bei den Personalstammdaten ist:

- Die Datev unterstützt nur maximal 5-stellige Personalnummern. Achten Sie darauf, dass keine Personalnummern mit mehr als 5 Stellen vorhanden sind! Gegebenenfalls können Sie einen Nummernkreis einrichten, um die Neuanlage ausserhalb des definierten Bereiches von 1 bis 99999 auszuschliessen.
- Die Krankenkassendaten in Opti.PM müssen so eingegeben sein, dass im Feld „Kassen-Nr.“ die Nummer der Krankenkasse, wie sie in Lodas erscheint, eingetragen ist. Dies ist nicht die Betriebsnummer der Krankenkasse, sondern die Datev-interne Nummer. Sie ist maximal 3-stellig. Da Krankenkassen-Stammdaten nicht in die Datev importiert werden können, empfiehlt sich folgende Vorgehensweise: Legen Sie monatlich vor der Abrechnung die Neuzugänge an

Krankenkassen in der Datev an. Übertragen Sie dann die von Lodas vergebene Krankenkassennummer nach webOpti.PM in das Feld „Kassen-Nr.“.

Gehen Sie wie folgt vor, um Daten nach LODAS zu importieren:

Stammdaten

1. Laden Sie den Mandanten.
2. Wählen Sie Mandant → Daten übernehmen → ASCII-Import
Datei = **C:\TEMP\LODAS_STAMM.TXT**
3. Klicken Sie auf „Start“.

Bewegungsdaten (ASCII-Format)

1. Laden Sie den Mandanten.
2. Wählen Sie Mandant → Daten übernehmen → ASCII-Import
Datei = **C:\TEMP\LODAS_BEW.TXT**
3. Der für den Import zur Verfügung stehende Datensatz wird angezeigt. Wenn Die Funktion „OK“ grau hinterlegt ist, dann stimmt die Mandantenummer des Importdatensatzes nicht mit der Mandantenummer des gerade geladenen Mandanten überein.

Besondere Belegungen

BG-Gefahrklasse 88 für gewerbliche Mitarbeiter (ANÜ ST53)
 87 für kaufmännische Mitarbeiter (ANÜ ST52)

4.3 Voks-Lohn

Die Daten für Voks-Lohn werden nicht auf dem Wege von Exportdateien bereitgestellt, sondern über eine direkte Datenbankverbindung automatisch in die Datenbank des Lohnprogramms geschrieben.

5. Installation

Führen Sie die Datei SETUP.EXE aus.

Das Installationsverzeichnis ist standardmäßig C:\PROGRAMME\LOHNEX, kann aber auch anders festgelegt werden.

Ein Desktopsymbol wird automatisch erzeugt.

Die Deinstallation des Programmes kann über Systemsteuerung -> Software vorgenommen werden.

Nach der Installation müssen Einstellungen an den vom Ausgabeformat abhängigen INI-Dateien vorgenommen werden (siehe Anhang).

6. Fehlermeldungen

Eventuelle Fehlermeldungen werden im Statusfenster angezeigt.

7. Technische Daten

Unterstützte Inputformate:

webOpti.PM
Opti.PM (Windows)
Opti.PM (Linux)

Unterstützte Outputformate:

Datev Lohn & Gehalt
Datev Lodalas
Voks Lohn
Sage KHK Classic Line
SBS

Plattform:

Windows 7
Windows Vista (SP 2)
Windows XP Professional (SP 3)
Windows XP Home (SP 3)
Windows Server 2003

Anhang A

Bedeutung der Stammdaten in WebOpti.PM für Datev Lohn&Gehalt

Krankenkassen

Krankenkassen können in Lohn&Gehalt nur in Form der Krankenkassennummer übertragen werden. Die Krankenkassennummer ist in WebOpti.PM im Feld „Nummer extern“ einzutragen.

Mitarbeitergruppe (Gruppennummer)

Entspricht dem Wert in „Beruf (extern)“

Betriebsstätte

Aus LuG.INI Organisationseinheiten.Betriebsstätte (siehe Anhang B)

Mitarbeitergruppe Fibu

Aus LuG.INI Organisationseinheiten.MitarbeitergruppeFibu (siehe Anhang B)

Umlagepflicht

Aus LuG.INI Umlagepflicht (siehe Anhang B)

Anhang B

Aufbau der Datei LUG.INI

Semikolon (;) am Zeilenanfang kennzeichnet die Zeile als Kommentar-Zeile. Kommentar-Zeilen können an beliebigen Stellen eingefügt werden und beeinflussen die Funktion nicht.

Die Angabe der Filialnummern (Sektionen) muss immer sechsstellig sein (also z.B. nicht [58], sondern [000058])!

```
;::: Betriebsstätte :::  
[100000]  
Beraternummer=999999  
Mandantenummer=999  
Organisationseinheiten.Betriebsstätte=1  
Arbeitszeitkonto.Arbeitszeitmodell=1  
Organisationseinheiten.MitarbeitergruppeFibu=0
```

```
[Lohnarten]  
Urlaubstage=500
```

```
[Umlagen]  
;0=nein  
;1=Umlage 1 und 2  
;2=Umlage 2  
;3=Umlage 3 (Augenoptiker)  
;4=Entsprechend Mandantenschlüsselung  
Umlagepflicht=4
```

```
[Arbeitszeit]  
Wochentage=5
```

Anhang C

Aufbau der Datei VOKS.INI

Semikolon (;) am Zeilenanfang kennzeichnet die Zeile als Kommentar-Zeile. Kommentar-Zeilen können an beliebigen Stellen eingefügt werden und beeinflussen die Funktion nicht.

Die Angabe der Filialnummern (Sektionen) muss immer sechsstellig sein (also z.B. nicht [58], sondern [000058])!

```
;;; Mandant :::  
[100000]  
Datenverzeichnis=C:\Programme\voks\Daten  
;Betriebsstätte O/W (Ost/West)  
Betriebsstätte=0  
;Umlageverfahren J/N  
Umlageverfahren=N
```

Anhang D

Aufbau der Datei KHKCL.INI

Semikolon (;) am Zeilenanfang kennzeichnet die Zeile als Kommentar-Zeile. Kommentar-Zeilen können an beliebigen Stellen eingefügt werden und beeinflussen die Funktion nicht.

Die Angabe der Filialnummern (Sektionen) muss immer sechsstellig sein (also z.B. nicht [58], sondern [000058])!

```
;::: Filiale 1 :::  
[100000]  
;Rechtskreis=  
Abrechnungskreis=0  
Basisstunden täglich=8  
;Abweichende Betriebsnr.=  
;KZ Druck Lohnbeleg=  
Berufsgenossenschaftsnummer=99/999999  
;KZ LSt-Jahresausgleich=  
;Umlagepflicht. Krankenkasse=  
;KZ Arbeitskammer=  
;KZ Umlage=  
;Auswertungskennzeichen=
```